

II.62

Grundlagen des Wirtschaftens

Angebot, Nachfrage und Preis – ein Einstieg in die Welt der Märkte

Achim Seizinger, Remseck



© RAABE 2020

Foto: fotografixx/E+

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass Preise durch Angebot und Nachfrage beeinflusst werden. Doch welche Marktformen gibt es? Und welche Marktform bietet für den Konsumenten Vorteile und welche Nachteile? Was ist Marktversagen und was kann der Staat dagegen tun?

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	7–9
Dauer:	8 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit den Grundlagen der Wirtschaftslehre. Sie erfahren, was auf einem Markt passiert – zum Beispiel die maßgeblichen Faktoren des Preises. Sie verstehen die Bedeutung der verschiedenen Marktformen und können die Bedeutung des Gleichgewichtspreises einordnen.
Thematische Bereiche:	Angebot und Nachfrage, Markt, Marktformen, vollkommener Markt, Marktgleichgewicht, Preisbildung
Medien:	Texte, Diagramme, Bilder, Farbfolie, Videos

M 1 Angebot und Nachfrage = Markt



Foto: Nikada/iStock/Getty Images Plus

Auf dem Bild ist ein **Wochenmarkt** zu sehen, wie es ihn überall bei uns in Deutschland gibt. Wir wollen uns nun etwas genauer anschauen, was hier eigentlich passiert. Wenn man es aus dem Blickwinkel eines Ökonomen (= Wirtschaftswissenschaftler) betrachtet, gibt es hier nur zwei Personengruppen: Verkäufer und Käufer.

Genau das ist es, was mit einem Markt gemeint ist – Orte, an denen Angebote (der Verkäufer) und Nachfrage (der Käufer) zusammenkommen.

Angebot und Nachfrage = Markt

Aufgabe 1

Nenne fünf Beispiele für Märkte.

Aufgabe 2

Die Preise der angebotenen Waren hängen von vielen Faktoren ab. Nenne alle, die dir einfallen – zum Beispiel bei den Orangen vom Wochenmarkt.

Qualität, ...



Verkaufspreise

M 2

Aufgabe 1

Beschreibe, wie die besprochenen Faktoren (siehe M 1) den Preis beeinflussen. Überprüfe deine Antworten gemeinsam mit einem/r Partner/in.



Faktoren	Beschreibung/Begründung
Qualität	<i>Je höher die Qualität der angebotenen Lebensmittel, desto höher der Preis. Bessere Ware ist auch teurer im Einkauf oder es ist aufwendiger, diese zu produzieren.</i>
Gewünschte Menge	
Angebotene Menge	
Standort des Verkaufsstands	
Uhrzeit des Einkaufs	
Jahreszeit	
Werbemaßnahmen/ Aktivität der Verkäuferin/des Verkäufers	
Verhandlungsgeschick	

Aufgabe 2

Wie würdest du vorgehen, wenn du für eine Party 5 kg Orangen auf dem Wochenmarkt kaufen möchtest? Bearbeitung auf der Rückseite.



Aufgabe 1

Betrachte das Foto auf dem Arbeitsblatt M 3. Welchem Unternehmen gehört das dargestellte Transportmittel? Um welche Marktform handelt es sich? Begründe.

M 3



Aufgabe 2

Ordne mit Pfeilen zu. Welches Unternehmen gehört zu welcher Marktform?

Marktform	Unternehmen
Monopol	Es gibt acht Bauernhofläden.
Oligopol	Der einzige Lebensmittelladen im Dorf
Polypol	Im Dorf gibt es zwei Restaurants.

Aufgabe 3

Wir haben bisher nur über die Angebotsseite bei den Marktformen gesprochen, also über Angebotsmonopole, Angebotsoligopole und Angebotspolypole. In unserer Wirtschaftsrealität gibt es jedoch auch Nachfragemonopole, Nachfrageoligopole und Nachfragepolypole. Die unterschiedlichen Formen gibt es auch noch kombiniert, also zum Beispiel ein beidseitiges Monopol, mit einem Anbieter und einem Käufer. Trage die Marktformen an der richtigen Stelle ein.

Anbieter	Einer	Wenige	Viele
Nachfrager			
Einer	<i>Beidseitiges Monopol</i>		
Wenige			
Viele			

Lösungshilfen: Anbieteroligopol/Nachfragemonopol, Anbietermonopol/Nachfrageoligopol, Anbieteroligopol/Nachfragepolypol, Anbieteroligopol/Nachfrageoligopol, Anbietermonopol/Nachfragepolypol, Beidseitiges Polypol, Beidseitiges Monopol, Anbieterpolypol/Nachfrageoligopol, Anbieterpolypol/Nachfragemonopol

© RAABE 2020



M 4

Der vollkommene Markt



Aufgabe 1 (G und M)

Bei Online-Anbietern kommt man dem vollkommenen Markt schon sehr nahe, vor allem, wenn man Preissuchmaschinen benützt. Recherchiert in Partnerteams den günstigsten Preis für den Kopfhörer **Bose QuietComfort 35 II schwarz** mit folgenden Preissuchmaschinen für Anbieter in Deutschland:



geizhals.de

idealo.de

billiger.de

shopwelt.de

Der günstigste Preis ist _____

bei dem Anbieter _____



Aufgabe 2 (G und M)

Sucht im Internet nach dem Beispiel eines Marktes, welcher nahezu alle Eigenschaften des vollkommenen Marktes erfüllt.



Aufgabe 3 (M)

Beschreibe, an welchen Punkten dieser Markt vom Modell des vollkommenen Marktes abweicht.





Abbildung: South_agency/DigitalVision Vectors

Im Internet lassen sich mit Preissuchmaschinen Preise von Artikeln vergleichen.

Preisbildung auf dem vollkommenen Markt

M 5

Der Makler bekommt folgende Kaufaufträge:

Kaufaufträge (Nachfrage):		
A will	1000 kg zu höchstens	1,10 € je kg kaufen
B will	800 kg zu höchstens	1,20 € je kg kaufen
C will	600 kg zu höchstens	1,30 € je kg kaufen
D will	400 kg zu höchstens	1,40 € je kg kaufen
E will	200 kg zu höchstens	1,50 € je kg kaufen

Achte darauf: Wer bei einem Preis von 1,50 € einkaufen würde, kauft auch bei einem Preis von 1,40 €, 1,30 €, 1,20 € und 1,10 € ein!

Aufgabe 1: Berechne die Gesamtnachfrage bei den Preisen von 1,10 €, 1,20 €, 1,30 €, 1,40 € und 1,50 € mithilfe der Tabelle.

Preis für 1 kg	Nachfrage A	Nachfrage B	Nachfrage C	Nachfrage D	Nachfrage E	Gesamtnachfrage (A–E)
	1,10 €	1000	800	600	400	200
1,20 €						
1,30 €						
1,40 €						
1,50 €						



Der Makler bekommt folgende Verkaufsaufträge:

Verkaufsaufträge (Angebot):		
F bietet	50 kg zu mindestens	1,50 € je kg an
G bietet	100 kg zu mindestens	1,40 € je kg an
H bietet	200 kg zu mindestens	1,30 € je kg an
I bietet	400 kg zu mindestens	1,20 € je kg an
J bietet	600 kg zu mindestens	1,10 € je kg an

Achte darauf: Wer bei einem Preis von 1,10 € verkaufen würde, verkauft auch bei einem Preis von 1,20 €, 1,30 €, 1,40 € und 1,50 €!

Aufgabe 2: Berechne das Gesamtangebot bei den Preisen von 1,10 €, 1,20 €, 1,30 €, 1,40 € und 1,50 € mithilfe der Tabelle.

Preis für 1 kg	Angebot F	Angebot G	Angebot H	Angebot I	Angebot J	Gesamtangebot (F–J)
	1,50 €					
1,40 €						
1,30 €						
1,20 €						
1,10 €					600	600



© RAABE 2020

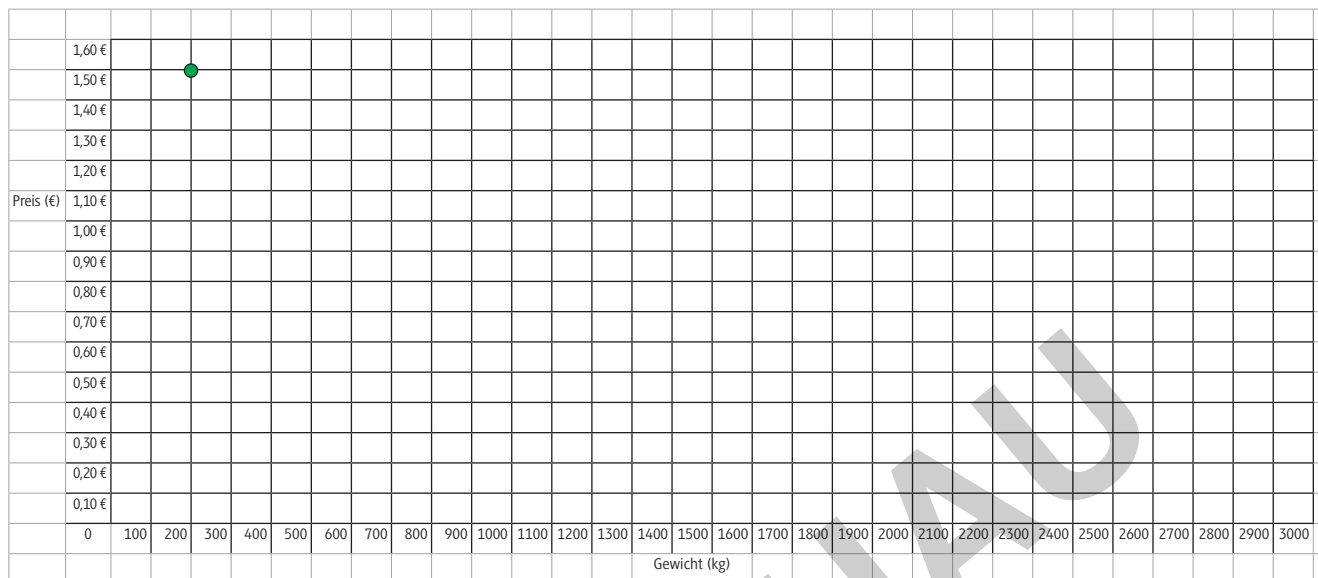


M 5



Aufgabe 3

Wenn man die Werte aus den Tabellen in ein Koordinatensystem überträgt, bekommt man eine übersichtliche Darstellung über den Verlauf von Angebot und Nachfrage.
Trage die Werte als Punkte in das Diagramm ein, verbinde die Punkte und erstelle so eine Angebots- und eine Nachfragekurve.



Das **Marktgleichgewicht** bezeichnet einen Zustand, bei dem zu einem bestimmten Preis genauso viel angeboten wie nachgefragt wird. Man könnte auch sagen, dass dieser Preis der „optimale“ Preis ist; der Kompromiss zwischen Verkäufer und Käufer, mit dem die meisten Marktteilnehmer zufrieden sind.

Im Koordinatensystem ist das Marktgleichgewicht da, wo sich Angebots- und Nachfrage-Kurve schneiden.

Wenn du von hier aus eine waagrechte Linie nach links einzeichnest, kannst du den Gleichgewichtspreis ablesen. Wenn du von hier aus eine senkrechte Linie nach unten einzeichnest, kommst du auf die Gleichgewichtsmenge.



Aufgabe 4

- a) Umkreise den Punkt des Marktgleichgewichts.
- b) Bestimme den Gleichgewichtspreis und die Gleichgewichtsmenge, indem du die Linien ins Koordinatensystem einzeichnest.

Gleichgewichtspreis: _____ € Gleichgewichtsmenge: _____ €



Aufgabe 5

Schau dir den Youtube-Clip an. Hier wird noch mal erklärt, wie der Gleichgewichtspreis zustande kommt.

<https://raabe.click/hs-gleichgewichtspreis> [letzter Abruf: 25.09.2020]